



Die Zukunft von Morgen mitgestalten

STS bietet nach längerer Pause wieder eine gewerbliche Ausbildung an

Recht unscheinbar wirkt das mittelständische Unternehmen STS – Spezial-Transformator-Stockach – im Gewerbegebiet Hardt, wo es von außen betrachtet eher ruhiger zuzugehen scheint. Dieser Schein trägt, denn STS steht seit nunmehr als 45 Jahren für die Entwicklung und Produktion von Leistungsüberträgern und Leistungsrosseln. Dabei basiert der Erfolg der Firma auf kundenspezifischen, induktiven Bauelementen im Mittelfrequenzbereich für Anwendungen in den Bereichen Industrie, Schienenfahrzeuge, Medizin, Luft- und Raumfahrt sowie erneuerbare Energien. Aktuell zählt das Unternehmen 150 Mitarbeiter.

Nach einer längeren Pause bietet STS ab dem Jahr 2020 die gewerbliche Ausbildung zum Maschinen- und Anlagenführer an, mit der Möglichkeit der Zusatzqualifikation zum Industriemechaniker oder zur Elektrofachkraft. Erstmals wird auch ein duales Studium zum Bachelor of Engineering, Fachrichtung Elektrotechnik, an der DHBW Horb angeboten.

»Wir haben uns lange und intensiv damit beschäftigt, was zu uns passt, denn unser Ziel ist



Andreas Wagner, Leiter Qualitätssicherung und gewerblicher Ausbildungsleiter bei STS, war der erste gewerbliche Auszubildende überhaupt bei STS. *swb-Bild: ver*

es, die Azubis auch zu übernehmen«, erklärt Michael Bauer, kaufmännischer Leiter des Unternehmens. »Eine Stärke von STS ist, dass wir in der Ausbildung die beiden Fachrichtungen Metall- und Kunststofftechnik anbieten können.

Die meisten Betriebe decken lediglich eine der beiden Fachrichtungen ab«, ergänzt Andre-

as Wagner, Abteilungsleiter Qualitätssicherung und Verantwortlicher für die gewerbliche Ausbildung. Dadurch sind die Auszubildenden individuell einsetzbar, je nachdem, wo Bedarf in der Produktion besteht und wo die Interessen und Stärken der Auszubildenden liegen. Die Ausbildung dauert zwei Jahre und findet an der

Hohentwiel-Gewerbeschule in Singen statt. Für die Zusatzqualifikation zum Industriemechaniker investiert man weitere 1,5 Jahre, die ebenfalls an der HGS verbracht werden. Entscheidet man sich hingegen für die Zusatzqualifikation zur Elektrofachkraft, erfolgt diese an der Berufsschule in Tuttlingen. Eine Ausbildung mit Perspekti-

ve. Auch mit dem Segment der erneuerbaren Energien richtet die Firma ihren Blick in Richtung Zukunft: STS produziert nicht nur lokal in Stockach, sondern entwickelt auch alle Bauteile selbst – etwa Komponenten für Ladestationen für Elektroautos. »Es setzt sich immer mehr der Trend durch, 50 Hz-Transformatoren durch modernere Technologien zu ersetzen. Mittelfrequenztransformatoren sind nicht nur kleiner, sondern auch leichter, der Stromverlust ist geringer. Im Hinblick auf den Klimaschutz hat es einen hohen Wirkungsgrad«, erklärt Bauer. »Wir leisten mit unseren Produkten einen Dienst am Menschen«, fügt Wagner hinzu, der vor Jahren selbst die Ausbildung zum Mechatroniker bei STS abgeschlossen hat.

»Ich war der erste gewerbliche Azubi überhaupt«, erinnert er sich zurück. Es schlossen sich Fort- und Weiterbildungen an. »Man hat bei STS viele Möglichkeiten sich weiterzuqualifizieren. Und auch das Unternehmen profitiert davon, denn man kennt die Leute und ihre Stärken. Man vertraut sich gegenseitig«, weiß er.

Graziella Verchio

Weiterbildung bei der vhs

Neben dem aufeinander aufbauenden Schulweg gibt es noch die Möglichkeit des zweiten Bildungsweges. Das Berufliche Abendgymnasium der Volkshochschule Landkreis Konstanz e.V. ist eine staatlich anerkannte Institution hierfür. Die vhs vermittelt Interessierten innerhalb von zwei Jahren die Fachhochschulreife und innerhalb von drei Jahren die allgemeine Hochschulreife (Abitur). Geboten werden ein qualifizierter Oberstufenunterricht, ein erwachsenengerechter Unterrichtsstil, Rat und Hilfe bei Problemen, freundliche Lernatmosphäre sowie erfahrene Lehrkräfte. Dieser Weiterbildungsweg setzt Leistungsbereitschaft, Fleiß, Durchhaltevermögen und oft genug Verzicht auf liebge-wordene Gewohnheiten voraus, denn ohne volle Konzentration und regelmäßigen Unterrichtsbesuch ist der auf drei Jahre komprimierte Lernstoff des Gymnasiums kaum erfolgreich zu bewältigen.

Weitere Informationen zum Abendgymnasium und zur Anmeldung gibt es auf der Homepage der Volkshochschule unter www.vhs-landkreis-konstanz.de/programm/schulabschluesse/abendgymnasium/anmeldungkontakt.